



SAUBER
OHNE HARTE
CHEMIE



**Nein zur Desinfektion
im Haushalt**



Sauberkeit und Hygiene im Alltag brauchen keine harte Chemie. Der Einsatz umweltschonender Reinigungsmittel, regelmäßiges Händewaschen und Lüften schützen Ihre Gesundheit im Alltag am wirkungsvollsten. Der Verzicht auf desinfizierende Reinigungs- und Waschmittel senkt Ihr Risiko, an Allergien zu erkranken und leistet einen Beitrag zum Erhalt unserer guten Wiener Wasserqualität. Dafür danke ich Ihnen. Ihre Umweltstadträtin Mag^a Ulli Sima

Desinfektion im Haushalt? Ihre Wohnung ist kein Operationssaal!

Mit Slogans wie „Die Sicherheit hygienischer Sauberkeit“, „Beseitigt Bakterien!“ suggeriert die Werbung für Reinigungsmittel, dass Hygiene und Sauberkeit gleichzusetzen sind mit der Vernichtung von Keimen und Bakterien. Ein so propagierter Reinlichkeitswahn schießt weit über das Ziel hinaus und bewirkt oft das genaue Gegenteil von dem, was den Alltagsbedürfnissen der Menschen entspricht – er kann sogar krank machen und gefährdet nicht nur die Gesundheit der Kinder, sondern auch unsere Umwelt.



Man kann Hygiene auch übertreiben.



Von Bakterien geht nicht die Gefahr aus, die in der Putzmittel-Werbung immer wieder beschworen wird. Im menschlichen Körper leben 10.000 Milliarden Bakterien – das sind zehnmal mehr als wir menschliche Zellen besitzen – und über 500 verschiedene Bakterien-

arten! Fast alle sind für unsere Gesundheit und Existenz notwendig, z.B. für die Verdauung. Auch viele unserer Nahrungsmittel enthalten gesundheitsfördernde Bakterien und/oder Pilze (z.B. Joghurt, Käse,)

Desinfektion kann die Gesundheit gefährden...

Desinfektionsmittel töten **alle** Bakterien egal, ob sie für den Menschen nützlich oder schädlich sind. Viele der Wirkstoffe in den Desinfektionsmitteln sind für die menschliche Haut giftig und gefährlich. Sie belasten die Raumluft und fördern die Entwicklung von Allergien. Für Kinder und alte Menschen sind sie beim Gebrauch wie andere Chemikalien oder Medikamente eine potenzielle Gefahrenquelle für Unfälle. Daher gehören Desinfektionsmittel ausschließlich dorthin, wo sie bei sachgerechtem Umgang nützlich sind, wie z. B. in den Operationssaal, wo Bakterien und Keime tatsächlich gefährlich sind. Verwendet man desinfizierende Wasch- und Reinigungsmittel dagegen in Haushalten, so droht zusätzlich die Gefahr, dass Krankheitskeime widerstandsfähiger gegen diese Mittel werden. Dadurch macht man eine Waffe stumpf, die man in Operationssälen und einigen anderen Bereichen dringend braucht.



... und belastet die Umwelt

Gelangen desinfizierende Wasch- und Reinigungsmittel ins Abwasser, kann das die Reinigungsleistung von Kläranlagen verringern. Wenn sie in Flüsse und Seen gelangen, bedrohen sie Fische und viele andere Wasserlebewesen. Daher müssen nicht verbrauchte Reste als Problemstoffe gesammelt und entsorgt werden. Die Stadt Wien nimmt das Thema Desinfektion sehr ernst. Im Programm „Ökokauf Wien“ setzen sich in der Arbeitsgruppe „Desinfektion“ ExpertInnen von „die umweltberatung“, dem IFZ in Graz u.a. mit der ökologischen Bewertung von Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln auseinander. Durch diese Arbeit soll der Einsatz von Desinfektionsmitteln im öffentlichen Bereich auf das unbedingt notwendige Maß reduziert werden, um die Gesundheit der AnwenderInnen von Desinfektionsmitteln und die Umwelt vor unnötigen Risiken zu schützen.

Nützliche Tipps



So leisten auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz und leben trotzdem in hygienischen Verhältnissen

Im Haushaltsalltag reichen gewöhnliche Reinigungsmittel und die Beachtung einiger weniger Hygienemaßnahmen völlig aus, um die Übertragung von Krankheitskeimen zu verhindern:

- ✓ Badezimmer gut lüften, um anhaltende Feuchtigkeit zu vermeiden.
- ✓ Händewaschen nach jedem Toilettenbesuch.
- ✓ Nach Verarbeitung von rohem Fleisch, besonders von rohem Geflügel, sollen alle Küchenutensilien sofort gereinigt werden. Um einer Infektion mit Salmonellen vorzubeugen, genügen einfache Geschirrspülmittel. Händewaschen mit Seife nicht vergessen!
- ✓ Fleisch, Fisch und Gemüse im Kühlschrank getrennt voneinander aufbewahren.
- ✓ Geschirr- und Schwammtücher häufig wechseln – waschmaschinenfeste verwenden.
- ✓ Ein Tipp für Haustierhalter: In der Regel kann nur direkter Kontakt mit dem Tierkot problematisch sein.
- ✓ Sollten infektiöse Krankheiten auftreten, setzen Sie sich unbedingt mit Ihrem Arzt in Verbindung!

Vermeiden Sie den Einsatz von Produkten, auf denen folgende Begriffe zu finden sind:

Desinfizierend	Beseitigt oder verringert krankheitserregende Keime (aber auch harmlose Bakterien) auf ein nicht mehr krankheitsauslösendes Niveau.
Bakterizid	Bakterientötend
Biozid	Lebenstötend. Es werden Schadorganismen, aber auch andere Lebewesen abgetötet.
Antimikrobiell	Zerstörung von Mikroorganismen allgemein (Bakterien, Pilze und Viren).
Antibakteriell	Zerstörung und Hemmung von Bakterien.
Hygienisch	Der Begriff „hygienisch“ wird in der Produktwerbung meist dann verwendet, wenn antibakterielle Wirkstoffe zum Einsatz kommen.

Informationen erhalten Sie bei:

Wiener Umweltschutz, Tel.: 379 79/ 88 994
„die umweltberatung“, Tel. 803 32 32

Folder zum kostenlosen Herunterladen oder Bestellen im Internet:

www.oekokauf.wien.at

www.wua-wien.at

www.umweltberatung.at

„ÖkoKauf Wien“ – die Stadtverwaltung kauft ökologisch ein

Die Stadt Wien kauft jährlich Produkte, Waren und Leistungen im Wert von fünf Milliarden Euro. 1998 wurde zur stärkeren Orientierung dieses Einkaufs („Beschaffung“) an ökologischen Gesichtspunkten beim Magistrat der Stadt Wien und seinen Unternehmen das Programm „ÖkoKauf Wien“ ins Leben gerufen. Es leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutzprogramm „KliP Wien“.

Für eine breite Palette von Waren und Dienstleistungen, die angekauft werden sollen, erarbeiten in derzeit 22 Arbeitsgruppen rund 250 ExpertInnen ökologische Kriterienkataloge. Diese sind – europaweit einmalig – durch einen Erlass des Magistratsdirektors verbindliche Grundlage für das Vergabewesen der Stadt Wien und sind allen InteressentInnen kostenlos zugänglich.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Magistrat der Stadt Wien - Programm „ÖkoKauf Wien“ - Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, www.oekokauf.wien.at.

Redaktion: Renate Marschalek. Inhaltliches Konzept und Text: DI Marion Jaros (Wiener Umweltschutz), Prof. Bruno Klausbrückner (Wr. KAV), Drin Susanna Stark („die umweltberatung“) in Zusammenarbeit mit (Funktionen Stand 1. Auflage 6/2001): Dr. DI Hans Peter Hutter (Institut für Umwelthygiene der Universität Wien und „Ärztinnen und Ärzte für eine gesunde Umwelt“), Univ. Prof. Dr. Renée Schroeder (Vienna Biocenter), Dr. Karl Heinz Stradal, (Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie und Krankenhaushygieniker) Thomas Tobisch (Verein für Konsumenteninformation).

Fotos: Heller, Shutterstock, Pinkhouse Design. Grafik: Pinkhouse Design GmbH. Druck: Holzhausen Druck GmbH, 9/2009. Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.

natürlich
wien

Unterstützt von **Umweltstadträtin Ulli Sima**

Stadt **Wien**
Wien ist anders.